



Presse-Information

Globus Koblenz-Bubenheim ist „Zukunftsmarkt des Jahres 2015“

Koblenz-Bubenheim, 20. März 2015. Globus Koblenz-Bubenheim hat den Sonderpreis „Supermarkt des Jahres – Zukunftsmarkt“ erhalten. Im Rahmen der Verleihung des Branchenpreises „Supermarkt des Jahres“ der Lebensmittel Praxis überreichte Chefredakteur Reiner Mihr die Auszeichnung am vergangenen Mittwoch an Globus-Geschäftsleiter Uwe Herrmann, Koordinationsleiter Standortplanung, Rolf Alles, Bereichsleiter Food, Dirk Strubel, und den Betriebsratsvorsitzenden Globus Koblenz, Frank Steffens.

Mut und visionäre Konzepte sowie wirtschaftlicher Erfolg bilden die Essenz für einen „Zukunftsmarkt“. Dabei ist vor allem die Inszenierung eines Einkaufserlebnisses mithilfe von Produkten, technischen Innovationen und Services, die modern und wegweisend sind, gefragt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Globus Gruppe haben in Koblenz-Bubenheim all diese Kriterien mit Bravour erfüllt: Das erst im September 2014 eröffnete, hochmoderne SB-Warenhaus erhielt dafür jetzt in Bonn den Sonderpreis „Zukunftsmarkt“ der Lebensmittel Praxis. Die Fachzeitschrift kürt jährlich die besten Supermärkte Deutschlands. Seit zwei Jahren verleiht die Fachjury, bestehend aus Experten aus dem Lebensmitteleinzelhandel, den Sonderpreis „Zukunftsmarkt“. „Wir freuen uns außerordentlich über unsere Auszeichnung“, betont Uwe Herrmann. „Wir haben bei Globus lange nach einem Standort gesucht, der sich von Anfang an entwickeln lässt. Es gab sehr viele Innovationen und interessante Trends, die wir in unserem neuen Markt umsetzen wollten. Der Preis beweist, dass unsere Anstrengungen sich gelohnt haben und Globus sich auf dem richtigen Weg befindet.“

Auf rund 10.000 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet Globus in Koblenz-Bubenheim mehr als 80.000 verschiedene Produkte an und lädt seine Kunden im großzügig und hell gestalteten Gebäude zum Flanieren ein. Ganz besonderen Wert haben die Gestalter des Marktes auf den Lebensmittelbereich gelegt, in dem Frische und Eigenproduktion die Hauptrolle spielen: In der Meisterbäckerei bereiten Bäcker und Konditoren mehrmals täglich Brote, Brötchen und Konditoreiwaren zu, in der Fachmetzgerei werden nach alter Handwerkskunst Fleisch- und Wurstspezialitäten selbst hergestellt.

„Stolz sind wir auch auf die neuen Technologien, die wir hier im Markt haben“, sagt Uwe Herrmann. In Koblenz-Bubenheim kommt beispielsweise der vom Unternehmen selbst entwickelte „Artikelfinder“ zum Einsatz. Als Vorreiter in Deutschland nutzt Globus das System „Scan&Go“. Mit diesem können die Kunden ihre Waren schon während des Einkaufs selbst scannen und am Ende an der Selbstbedienungs-Zahlstation bezahlen. Mittlerweile hat das System in Koblenz-Bubenheim bereits mehr als 8.000 regelmäßige Nutzer. Kundenveranstaltungen, Marktführungen und Verkostungsaktionen sowie breite Parkplätze und freies WLAN runden das Serviceangebot im Markt ab. Auch dem Ziel der Nachhaltigkeit wird in Koblenz-Bubenheim Rechnung getragen. Fotovoltaikanlage, Blockheizkraftwerk, die moderne Gebäudeleittechnik und die Wiederverwendung von Regenwasser schonen die Umwelt.



Über Globus

Globus wurde 1828 im saarländischen St. Wendel gegründet und zählt als konzernunabhängiges Familienunternehmen zu den führenden Handelsunternehmen in Deutschland. Zur Globus Gruppe gehören SB-Warenhäuser, eine Globus Drive-Station, Baumärkte und Elektrofachmärkte. Die rund 160 Märkte erzielen mehr als 6,5 Mrd. Euro Gesamtumsatz.

Rund 17.000 Menschen arbeiten in den Globus SB-Warenhäusern in Deutschland, davon sind rund die Hälfte stille Beteiligte am Unternehmen. Zählt man die Fachmärkte sowie die Standorte in Tschechien und Russland hinzu kommt man auf 37.700 Mitarbeiter. Seit 2008 trägt das Handelsunternehmen für seine mitarbeiterorientierte Personalpolitik das Zertifikat „berufundfamilie“. 2012 ehrte die Bundesfamilienministerin es als eines der familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands.

Seine sozialen Engagements fasst Globus unter anderem in der Globus-Stiftung zusammen, die verschiedene soziale und karitative Anliegen unterstützt und in Krisen, etwa bei der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2013, Hilfe leistet.